

PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 7. Mai 2009
um 19:30 Uhr im Sitzungssaal 2. Stock.

Anwesende:

Herr Bürgermeister Ing. Johann Mühlbacher
Herr Vizebürgermeister Franz Gschaider
Herr GR Roman Schörghofer
Herr GR Markus Fink
Herr GR Hermann Frauenlob
Herr GR Mag. Werner Mistlberger
Herr GR Vinzenz Schmid
Herr GV Christoph Canaval
Herr GV Walter Rainer
Herr GV Ing. Wolfgang Dürnberger
Herr GV Vinzenz Peter Schmid
Herr GV Franz Luginger
Herr GV Peter Wörgötter
Herr GV Gerald Höcketstaller
Herr GV Matthias Lebesmühlbacher
Herr GV Ing. Stefan Köpfelsberger
Frau GV Christa Huber
Herr GV Martin Kellerer

Entschuldigt:

Herr GV Anton Luginger

Schriftführer: Andreas Pirner

TAGESORDNUNG

1. Fragestunde der Gemeindebürger
2. Genehmigung der Protokolle vom 05.02. und 22.03.2009
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Jahresrechnung für das Jahr 2008
5. Grundablöse Kraibacher zur Verbreiterung der Oberfeldstraße
6. Ehrungen
7. Berichte aus den Ausschüssen
8. Allfälliges
9. Bericht des Prüfungsausschusses - nicht öffentlich

Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Tagesordnung mit der Einladung zugegangen ist. Einwendungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Der Bürgermeister geht daher in diese ein.

Der Bürgermeister stellt fest, dass alle Fraktionen eine Ausgabe des Salzburger Landesrechts erhalten haben und weist die Mitglieder der Gemeindevertretung auf den Grundsatz der Amtsverschwiegenheit und auf die Bestimmungen bezüglich „Befangenheit“ hin.

Der Bürgermeister lässt weiters eine Liste durchgeben, auf der die Mitglieder der Gemeindevertretung eintragen können, ob sie Einladungen und Protokolle der Gemeinde auf dem Postweg, oder auf elektronischem Weg zugestellt haben wollen.

Zu Punkt 1.)

Wortmeldungen erfolgen keine.

Zu Punkt 2.)

Zur Frage des Bürgermeisters, ob die Protokolle vom 05.02. und 22.03.2009 verlesen werden sollen, wird von den Fraktionen festgestellt, dass dies nicht notwendig ist, weil Gleichschriften an die Mitglieder der Gemeindevertretung zugestellt wurden.

Der Bürgermeister ersucht um Korrektur zu Pkt. 12 der Tagesordnung, „...der Obmann der Jagdkommission berichtet über die Sitzung vom 27.12.**2008** statt 2009“

GV. Canaval ersucht um Änderung bei Pkt. 6, dass „...Österreicher wie Schwerverbrecher behandelt werden und kritiklos amerikanische Verhältnisse übernommen werden (statt übernehmen)“. Weiters stellt er hinsichtlich der Aussage des GV Köpfelsberger vom 05.02.2009 in Bezug auf die Feuerwehryugend fest, dass es bisher nicht üblich war, unsachliche Beiträge zu protokollieren. Eine Protokollierung wie von GV Hofer verlangt, kann seiner Meinung nach nur der Redner persönlich verlangen und nicht von anderen verlangt werden. Das Protokoll soll nicht dazu benutzt werden Emotionen zu schüren.

Der Bürgermeister erwidert, dass er nicht genau beantworten kann, wer verlangen kann etwas wörtlich zu protokollieren, Tatsache ist, dass es verlangt wurde und der Schriftführer dieser Aufforderung entsprechend nachgekommen ist. Der Bürgermeister hofft, dass diese Angelegenheit erledigt ist und appelliert an die Gemeindevertreter in ihrer Wortwahl sachlich und nicht emotionell zu bleiben; es handelt sich um eine amtliche Sitzung die protokolliert werden muss.

Es folgt eine allgemeine Diskussion.

Weitere Wortmeldungen und Einwände werden keine vorgebracht.

Der Bürgermeister stellt daher die Genehmigung der Protokolle fest.

Zu Punkt 3.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Vizebürgermeister. Dieser übernimmt den Vorsitz und bittet den Bürgermeister um seinen Bericht.

Der Bürgermeister berichtet über:

- Baubeginn Sportplatz, die Ausschreibungsergebnisse stehen fest – in Summe € 385.043,06. In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 30.04.2009 wurde beschlossen den Auftrag zur Errichtung des Rasenfeldes an die Firma Stärk Sportanlagenbau GmbH. zur Angebotssumme von € 267.544,28 zu vergeben, der Auftrag zur Errichtung der Außenanlagen geht an die Firma Teerag-Asdag mit einer Angebotssumme von € 104.908,11 und der Auftrag zur Lieferung der Tore mit Zubehör geht an die Fa. Asmus Fußball&More GmbH. zu einer Angebotssumme von € 12.581,67.

Gegenüber der Kostenschätzung von € 450.000,- netto für die Errichtung des neuen Trainingsplatzes und Sanierung der bestehenden Sportanlage, muss mit Mehrkosten gerechnet werden (für eine bessere, stabilere Einzäunung, Natriumdampfscheinwerfer in gelboliver Beschichtung wegen Naturschutz und Regenwasserzisterne mit zusätzlichem Grundwasserspeicher).

Der Bürgermeister berichtet, dass geplant ist, bei der Sanierung bzw. Zusatzausstattung des bestehenden Sportheimes die angeführten Mehrkosten einzusparen und so die Projektkosten von € 450.000,- nicht zu überschreiten.

- Biomassewerk: Es wurden bereits einige Gespräche mit Vizebürgermeister, Umweltberaterin und diversen Beratern geführt. Die Käserei Anthering zeigt kein Interesse, sich dabei zu beteiligen. Die Überlegung ist, die neue Wohnanlage Auweg und Gemeindegebäude an das Biomasseheizwerk anzuschließen. Ein Standort kann nur im Bereich der Gemeindegebäude liegen, vom Verbrauch her würde die Gemeinde ca. 2/3 und die neue Siedlung der Heimat Österreich ca. 1/3 benötigen. Am Montag, den 11. Mai wird ein weiteres Gespräch geführt.
- 24.06.2009 Präsentation des Bauvorhabens Heimat Österreich Auweg für alle Bewerber und die Mitglieder des Wohnungsvergabeausschusses.
- 12.03.2009 Verband der Güterweggenossenschaften, Treppelwegsitzung in Bergheim. Der Verband der Güterweggenossenschaften führt derzeit auch die Sanierung des ländlichen Wegenetzes in Anthering durch.
- Eisschützenverein Anthering, Jahreshauptversammlung am 20.03.2009: Gerhard Lebesmühlbacher nach 18 Jahren Obmann, bzw. 28 Jahren Vorstand zurückgetreten - neuer Obmann Franz Jell.
- Antheringer Tennisclub, Jahreshauptversammlung am 13.03.2009: Georg Höll wurde als Obmann bestätigt.
- Sportverein Anthering, Jahreshauptversammlung am 12.03.2009: Kurt Beinstainer wurde als Obmann bestätigt.
- Landesfeuerwehrverband Salzburg, neue Richtlinie „Feuerwehrbekleidung“; Pauschalförderung von € 245,- pro Einsatzgarnitur.
- Wassergenossenschaft Lehenbach – Oberlauf, Jahreshauptversammlung am 01.04.2009: Obmann Christian Braunwieser wurde bestätigt. Im Oberlauf sind weitere Verbauungen geplant, dadurch höherer Schutz, geplante Baukosten von ca. € 300.000,- davon 80% Bund, 20% Genossenschaft, 5% von Gemeinde in Aussicht gestellt.
- Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung, mündliche Verhandlung Erlassung Vorschriftzeichen „Einfahrt verboten“ am 12.05.2009.
- L 253 Antheringer Landesstraße, Antrag der Gemeinde auf Verkehrsbeschränkung in den Morgenstunden, negatives Ergebnis des Überprüfungsverfahrens der Bezirkshauptmannschaft – Gemeinde muss eine Stellungnahme abgeben.
- Einfahrtsverbot Dorfstraße abzweigend von der L 253 bei der Käserei in den Morgenstunden, am Dienstag, den 12.05.2009 wird eine diesbezügliche Verhandlung stattfinden.
- Tourismusverband Anthering, Ausschusssitzung am 07.04.2009, neue Begrüßungstafeln Ortseinfahrt geplant.

- Muttertagsaktion 2009 wie im Vorjahr geplant, nur Haus der Natur wegen Umbau geschlossen
- EUREGIO Salzburg, Besprechung wegen Salzachbrücke am 01.04.2009, Positionspapier des EUREGIO-Präsidiums und der Bürgermeister der betroffenen Gemeinden.
- Familiengruppe mit behinderten Angehörigen, 30-Jahre Jubiläum mit Buchpräsentation der Schreibwerkstatt Anthering „Die Farben des Lebens“ am 08.05.2009 um 19:30 beim Voglwirt.
- Obstbaumprojekt der HS-Bergheim.
- Schutzweg Stainachstraße mit Verordnung der 50 km/h durch die BH-Sbg. Umgebung am 27.04.2009 – der Schutzweg wurde bereits markiert .
- Ehrungsfestakt am 06.03.2009 in der Residenz, Herr Dr. Markus Kurz Thurn Goldenstein erhielt den Berufstitel „Hofrat“ und Herr Dipl.Ing. Wilfried Haertl erhielt das Ehrenzeichen des Landes Salzburg verliehen.
- Lenkungsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft der Seniorenwohnhäuser Oberndorf-Bürmoos heute am 07.05.2009, Beschluss der Jahresrechnung für 2008. Betriebsabgang gesamt ca. e 220.000,--, bei 48.200 Belagstagen € 4,50 pro Belagstag. In Oberndorf sind derzeit 10 Betten in Oberndorf frei, Nachfrage geht in Richtung Kurzzeitpflege und Heimpflege.
- Masterplan-Zukunftskonferenz für Raumkonzept der Kernregion Salzburg, 60 Bürgermeister, Planungs-, Verkehrs- und Umweltfachleute erarbeiten gemeinsam Leitlinien und Eckpunkte für die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Infrastruktur und Verkehr, sowie die Entwicklung von Natur und Freiraum der „Kernregion Salzburg“. Die Gemeinden sind aufgefordert eine Stellungnahme abzugeben, der Bürgermeister würde sich eine Teilnahme jeder Fraktion wünschen.

Der Bericht steht zur Diskussion.

GV. Dürnberger gratuliert dem Bürgermeister zur erfolgreichen Verordnung des Schutzweges und der Geschwindigkeitsbeschränkung und hofft, dass auch bald der Geh- und Radweg fortgesetzt wird. Wenig erfreulich ist die Verkehrszählung verlaufen, die Spitzentage sind anlassbezogen, d.h. sie treten bei Schneefall oder Regen auf – diese vorliegende Wochenzählung spiegelt nicht die tatsächliche Situation wieder. Er erkundigt sich weiteres, ob die angeführten 105 Bewerber für das Projekt Auweg alles Antheringer sind.

Der Bürgermeister führt an, dass die Gemeinde Anthering das Einweisungsrecht bei den Mietwohnungen hat, bei den Reihenhäusern wurde dies nicht vertraglich fixiert. Die 105 Interessenten sind bis auf ein paar Ausnahmen alle Antheringer(innen). Bezüglich negativer Stellungnahme der BH aufgrund der Verkehrszählung auf der L 253 wird die Gemeinde sicher nicht locker lassen und ihre Interessen weiterverfolgen.

GR. Fink erkundigt sich, ob geplant ist, den Treppelweg nach der Sanierung der wieder entlang der Salzach herzustellen.

Der Bürgermeister erörtert, dass es zwar ein Wunsch der Bevölkerung ist, den Treppelweg wieder an der Salzach herzustellen, dies ist aber durch die geplante Sanierung der Salzach mit Nebenläufen aus Kostengründen nicht möglich, d.h. der Weg kann ehestens hinter die letzte Ufersicherung verlegt werden. Eine Durchfahrt durch das Gewebegebiet von Nußdorf wurde einerseits von der Gemeinde Nußdorf selbst bekämpft und würde in keiner Weise den Vorstellungen eines „Radfahrparadieses Salzburg“ entsprechen.

Von GV. Rainer wird festgestellt, dass wenn der Kreisverkehr vergrößert würde, die Stausituation auf der B 156 und der damit verbundene Durchfahrtsverkehr unterbunden werden könnte, gerade in Hinblick auf die Ansiedlung der Spedition Schenker wäre dies sehr wichtig.

Der Bürgermeister stimmt dieser Auffassung zu, stellt aber fest, dass ein Ausbau des Kreisverkehrs derzeit aus finanzieller Sicht unmöglich ist.

GR. Schmid berichtet, dass nach seinen Beobachtungen ein Großteil der Autofahrer den neuen Schutzweg im Bereich der Stainachstraße über die L 253 einfach ignoriert und regt an, ob die Hinweistafel „Schutzweg“ nicht zusätzlich mit einem rückstrahlenden Tafeln hinterlegt werden könnte, ähnlich wie in Oberndorf – dies auch beim Schutzweg bei der Volksschule. Weiters erkundigt er sich, ob die Straße Raith/Wald auch vom Verband der Güterweggenossenschaften im Rahmen der Sanierung des ländlichen Wegenetzes saniert wird.

Der Bürgermeister entgegnet, dass dieses Straßenstück von der Gemeinde zu sanieren ist und nicht im Rahmen der ländlichen Wegenetze saniert werden kann.

GV. Dürnberger gibt zu Bedenken, dass der Rückstau beim Kreisverkehr unter Umständen teilweise gewollt ist, um die Einfahrt in die Stadt und nach Bergheim etwas zu bremsen.

GR. Schörghofer sieht diese Verkehrszählung unter Umständen als Vorteil, weil sollte sich jetzt nach Ansiedlung Schenker die Situation verschlechtern, dann ist es eindeutig dokumentiert.

GR. Mistlberger führt ergänzend an, dass wenn es der Gemeinde gelingt, das Durchfahren so „unangenehm“ wie möglich zu gestalten, durch verschiedene Maßnahmen, wie z.b. Geschwindigkeitskontrollen, Schutzwege, Ampelregelungen, Fahrbahnhaltstellen, dann werden die Durchfahrer auch weniger werden.

GV. Rainer teilt mit, dass nach Aussage von Landtagsabgeordneten Wiedemann die Autobahnanbindung Hagenau vor 2013 nicht kommen wird, der Schuldenstand vom Land ist derzeit so hoch, dass keine Ausbaumaßnahmen zu erwarten sind.

GV. Luginer findet es aufgrund der touristischen Bedeutung des Treppelweges sehr bedenklich, wenn dieser nach der Sanierung der Salzach nicht wieder hergestellt wird. Bezüglich Übergang regt er an, sogenannte Katzenaugen, wie z.b. in Itzling, anzubringen, um den Schutzweg kenntlich zu machen.

Der Bürgermeister informiert, dass die Verordnung und die Markierung des Schutzweges nur einen ersten Teil des Vorhabens darstellt, es werden in Zukunft vermehrt Geschwindigkeitsmessungen erfolgen, und sollte sich herausstellen, dass zu viele Verkehrsteilnehmer diese Geschwindigkeitsbeschränkung ignorieren, dann werden ergänzende Maßnahmen überlegt, wie z.b. Katzenaugen, Ampelregelung, Blinklicht o.ä.

GV. Wörgötter stellt fest, dass auf der neuen Straße ab Schmieding ein Kanaldeckel ca. 3 cm hervorsteht und möchte wissen, wer dafür zuständig ist.

Der Bürgermeister entgegnet, dass für diesen Straßenabschnitt die Stadtgemeinde Seekirchen zuständig ist, er sich aber das Problem ansehen wird.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Vizebürgermeister übergibt den Vorsitz wieder an den Bürgermeister, dieser dankt dem Vizebürgermeister für die Vorsitzführung.

Zu Punkt 4.)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Kassenleiter Pirner. Der Kassenleiter berichtet anhand eines Entwurfes über die Jahresrechnung für das Jahr 2008:

Die Summe der Einnahmen im ordentlichen Haushalt beträgt im Jahr 2008 nach dem SOLL € 5.063.698,99, die Summe der Ausgaben nach dem angeordneten SOLL € 5.083.925,48 –.

Nach dem tatsächlich vereinnahmten Entgelt, dem IST, stehen € 5.058.821,16 auf der Einnahmeseite € 5.085.789,80 auf der Ausgabenseite entgegen, es verbleibt somit ein IST-Abgang von € 54.914,85.

Die Summe der Einnahmen im außerordentlichen Haushalt beträgt im Jahr 2008 € 640.614,69– mit Abwicklung des Vorjahresergebnisses € 714.952,07.
Die Summe der Ausgaben lt. Jahresrechnung 2008 beträgt € 508.748,91– mit Abwicklung der Vorjahresergebnisse € 839.971,06. Es verbleibt somit ein Überschuss von € 206.203,16.

€ 305.936,47 konnten aus dem ordentlichen Haushalt zur Abdeckung von Vorhaben im außerordentlichen Haushalt zugeführt werden.

Der Personalaufwand beträgt 2008 € 1.075.880,13 und liegt somit erstmals über 21% der ordentlichen Einnahmen. Gründe hierfür sind neben den jährlichen Indexanpassungen im Bereich der Hauptverwaltung Überschneidungen und Änderungen der Aufgabengebiete durch die Nachbesetzung der karenzierten Amtsleiterin und eine Jubiläumszuwendung anzuführen, beim Kindergarten kann einerseits die fünfte Gruppe angeführt werden und es waren krankheitsbedingt mehrere Vertretungen notwendig. Im Bereich Jugendtreff wurde der Betreuer 2008 erstmals das ganze Jahr von der Gemeinde angestellt.

Weiters berichtet der Kassenleiter über einzelne Vorhaben im außerordentlichen Haushalt.

Der aktuelle Schuldenstand konnte von € 5.980.620,14 am Jahresanfang 2008 auf € 5.698.687,07 am Jahresende reduziert werden, der Stand der Haftungen reduzierte sich auf € 2.923.400,-

An allgemeinen Subventionen wurden 2008 € 56.840,08 aufgewendet.

Die Alterserweiterte Gruppe verzeichnet 2008 einen Kostendeckungsgrad von 67,14%, d.h. durch die neue aliquote, beim ¼ Betreuungsausmaß angepasste Förderung des Landes, wurden die Einnahmen deutlich reduziert.

Der Kindergarten verzeichnet eine positive Steigerung des Kostendeckungsgrades auf 43,34%.

Die Wasserversorgung der Gemeinde verzeichnet 2008 einen Abgang von € 57.021,-, die Abwasserentsorgung der Gemeinde weist einen Überschuss von € 288.851,- aus und im

Bereich des Abwasserentsorgung im Bereich des Reinhaltverbandes verbleibt ein Abgang von € 272.647,-

Die Müllentsorgung konnte kostendeckend mit einem kleinen Restüberschuss von € 266,- durchgeführt werden.

Bei der Kommunalsteuer sind Einnahmen von € 576.108,44 zu verzeichnen, das sind um € 20.530,85 mehr als 2007.

An § 21 FAG Zuweisung konnten 2008 € 40.398,60 verzeichnet werden.

Die Freie Budgetspitze wurde mit 7,96% der bereinigten ordentlichen Einnahmen, bzw. € 391.100,-

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GV. Dürnberger dankt für die grafische Aufbereitung der Zahlen und stellt fest, dass die Finanzgebarung der Gemeinde Anthering dem Grundsatz der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit entspricht, der Weg des kontinuierlichen Schuldenabbaues ist richtig - es ist weiterhin Vorsicht angesagt, aber es besteht kein Grund zur Sorge.

GV. Canaval stellt fest, dass die Grünen in altgewohnter Weise dem Rechnungsabschluss nicht zustimmen werden, weil ein großer Anteil der Zahlungen und Haftungen der Gemeinde von Verbänden und dgl. ohne demokratische Kontrolle einfach vorgeschrieben werden. Budgetüberschreitungen sind zwar im Detail angeführt, aber nicht entsprechend genehmigt, d.h. die Rubrik „Genehmigt am ...“ ist leer.

Der Bürgermeister entgegnet, dass gemäß der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung eine Genehmigung der Budgetüberschreitungen bei ausreichender Deckung im Rahmend der Jahresrechnung möglich ist. Eine Alternative zu den angesprochenen Verbänden wie z.b. dem Reinhaltverband gibt es nicht, Anthering hat keine eigene Kläranlage.

GR. Mistlberger berichtet, dass der Prüfungsausschuss die Jahresrechnung eingehend überprüft hat und keine erklärungsbedürftigen oder außerordentlichen Unklarheiten festgestellt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die Jahresrechnung 2008 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimmen von GV. Canaval und GV. Köpfelsberger, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters, wird die Jahresrechnung 2008 in der vorliegenden Form genehmigt.“

Zu Punkt 5.)

Im Zuge der Errichtung einer neuen Einfriedungsmauer entlang der Oberfeldstraße im Bereich der Liegenschaft Renate Traintinger, Salzburgerstraße 21, wurden verschiedene Gespräche hinsichtlich Regulierung der Oberfeldstraße geführt. Im Zuge dieser Gespräche wurde auch mit Familie Peter und Berta Kraibacher, Wasserfeldstraße 25, für den Be-

reich der Liegenschaft Wasserfeldstraße 4, geführt. Dabei wurde seitens der Gemeinde angeboten, den außerhalb der bestehenden Gartenmauer befindlichen Grundstückstreifen entlang der Oberfeldstraße durch die Gemeinde zum Preis in der Höhe von € 73,00 (ATS 1.000,--) abzulösen. Im Bereich der Liegenschaft Kraibacher wurde seinerzeit im Zuge der Bauplatzerklärung lediglich eine Abtretung entlang der Wasserfeldstraße als offizielle Zufahrtsstraße für die Liegenschaft gefordert. Im südlichen Bereich, angrenzend an der Oberfeldstraße, wurde dies seitens der Gemeinde nicht gefordert. Nunmehr ergibt sich jedoch in diesem Bereich dadurch einen Engstelle, welche durch die geplante Grundablöse beseitigt werden könnte und ein durchgehender Verlauf entstehen würde.

In einem weiteren Gespräch mit den Liegenschaftseigentümern im März 2009 wurde von den Liegenschaftseigentümern zusätzlich zur vereinbarten Grundablöse eine Pauschalentschädigung für die Ersatzpflanzung einer Hecke gefordert, da die bestehende Thujenhecke auf der Ablösefläche entfernt wird.

Als Pauschalbetrag für Grundablöse und Ersatzpflanzung der Hecke wurde ein Betrag von Pauschal € 1.500,-- ausverhandelt.

Die Mitglieder des Straßenausschusses sprachen sich bereits in der Sitzung am 23.1.2008 für die Grundablöse des Grundstückstreifens aus.

Der Bericht steht zur Diskussion.

GR. Dürnberger stellt fest, dass die Ablöse für einen ordentlichen Straßenverlauf wichtig ist, in der Fraktionsbesprechung wurden nur Bedenken geäußert, dass die Ersatzlösung der Hecke nicht den Grundpreis nach oben treibt, d.h. es muss sichergestellt werden, dass Grundablöse und Entschädigung getrennt betrachtet werden.

Es entsteht eine allgemeine Diskussion

Der Bürgermeister stellt daher der Antrag, den Pauschalbetrag in der Höhe von € 1.500,-- für die Grundablöse und Ersatzpflanzung einer Hecke zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der Pauschalbetrag von € 1.500,- für Grundablöse und Entschädigung der Hecke beschlossen.“

Zu Punkt 6.)

Der Bürgermeister berichtet, dass geplant ist verdiente ehemalige und aktive Mitglieder der Gemeindevertretung für ihre Dienste zum Wohl der Bürger zu ehren.

- Goldene Ehrennadel (10 Jahre Gemeindevertreter):
 - o GR Heimo Leypold
 - o GV Kurt Hofer
 - o GV Johann Dürnberger
 - o GR Hermann Frauenlob
 - o GV Christoph Canaval
- Medaille für Verdienste der Gemeinde (mehr als 10 Jahre Gemeindevertreter, Landesauszeichnung):
 - o GR Georg Auer
 - o GR Harald Humer
- Buchgeschenk (eine Amtsperiode):

- GV Brigitte Költringer
- GV Günther Nöhmer

Der Bürgermeister stellt weiters den Antrag, dem langjährigen Obmann der Musikkapelle Anthering, Ing. Hermann Aigner, ebenfalls die goldene Ehrennadel zu verleihen.

Der Bericht steht zur Diskussion.

GR Dürnberger sieht diese Ehrungen als angemessen an.

Der Bürgermeister berichtet ergänzend, dass der Ehrungsakt im Gasthaus Ammerhauser stattfinden wird, der genaue Termin wird mit der Einladung zeitgerecht mitgeteilt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Ehrungen wie berichtet zu beschließen.

Der Gemeindevorstand fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters, werden die Ehrungen der Personen lt. Liste, beschlossen.“

Zu Punkt 7.)

Der Obmann GR. Schörghofer berichtet von der Sitzung des Bauausschusses am 14.04.2009:

1. Genehmigung des Protokolls vom 19.02.2009
2. Bericht des Obmannes
3. Sanierung der Gewerbestraße (SAB-Zufahrt)
4. Ortskanalisation der Gemeinde - Trennsystem
5. Beratung diverser Raumordnungsangelegenheiten
6. Beleuchtung Geh- und Radweg Lehen
7. Allfälliges

(Siehe Protokoll Bauausschuss vom 14.04.2009)

Der Bericht steht zur Diskussion.

GV. Schmid erkundigt sich, ob im Zuge der Sanierung der SAB-Zufahrt auf Höhe Gewerbestraße eine Querungshilfe geplant ist.

Der Bürgermeister bestätigt, dass nach der Gewerbestraße entlang der SAB-Straße bis ca. zur Fa. Nannerl ein Geh- und Radweg mit Querungshilfe auf Höhe des bestehenden Geh- und Radweges nach Bergheim geplant ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister dankt dem Obmann für seinen Bericht.

Zu Punkt 8.)

Der Bürgermeister berichtet über den Ausflug der Gemeindebediensteten und Gemeindevertreter von 12. bis 14.07.2009 nach Venedig, eine Absprache in einer früheren Sitzung der Gemeindevertreter war leider nicht möglich.

GV. Schmid stellt fest, dass der Oberflächenkanal in der Riederstraße bei der Fa. Schlecker verstopft ist und das Wasser nicht mehr abrinnen kann.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Zu Punkt 9.)

Da der Bericht des Überprüfungsausschusses nicht öffentlich ist, dankt der Bürgermeister den Zuhörern für Ihr Interesse und ersucht sie, die Sitzung zu verlassen.

Der Obmann GR. Mistlberger berichtet über die Sitzung des Überprüfungsausschusses am 21.04.2009:

1. Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2008
2. Kassaprüfung
3. Jahresrechnung 2008
4. Allfälliges

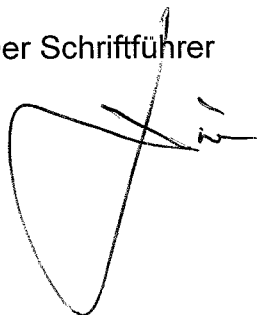
(Siehe Protokoll vom 21.04.2009)

Der Bericht steht zur Diskussion.

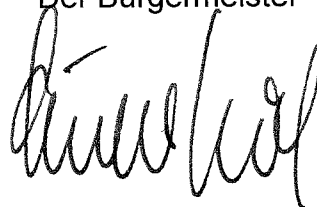
Der Bürgermeister dankt dem Obmann für seinen Bericht.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Bürgermeister um 21:30 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized loop followed by a few horizontal strokes.

Der Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, featuring a series of connected, flowing loops and a long horizontal stroke at the end.